

Herwegh, Georg: Die Ruthe (1843)

- 1 Kaum geht im deutschen Land ein Riegel,
- 2 Ein Schloß und eine Kette los:
- 3 So steckt man hinter unsres Rheines Spiegel
- 4 Geschwind als Ruthe den Franzos!

- 5 Und du, mein Volk, du glaubst den Mären
- 6 Und dein Verstand ergreift die Flucht,
- 7 Du rupfst den
- 8 Den man dir

- 9 Du rupfst den Hahn, indeß der
- 10 Dir tief in deine Leber frißt:
- 11 Du träumst von Einheit, und du glaubst dich freier,
- 12 Wenn dein Gefängniß größer ist.

- 13 Du nähst dir an die weiße Mütze
- 14 Die Schellen der Philosophie
- 15 Und folgst dem Irrlicht, klingend, in die Pfütze
- 16 Der Obskuranten-Kompagnie!

- 17 O „Eckstein Nationen!“
- 18 Drum dich an —
- 19 O
- 20 Das 30

(Textopus: Die Ruthe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/12487>)